

Institut für Psychodynamische Psychotherapie
Nürnberg

Vorsitzender: Dr. Stefan Arnold

pin

Univ.Klinik für Psychosomatische Medizin und
Psychotherapie

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Söllner

Institut für Psychoanalyse (DPG)

Nürnberg-Regensburg

Vorsitzender: Dr. Martin Ehl

IPNR

*Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie von
Kindern und Jugendlichen Nürnberg*

Vorsitzender: Prof. Dr. Jörg Wiese

KIP

laden Sie herzlich ein zum Vortrag und Workshop mit

Prof. Dr. Martin Sack

**Vortrag am 25. November 2016; 18-19:30 Uhr
Psychodynamische Therapie und Traumatherapie –
Wie geht das zusammen?**

Auch wenn Struktur, Konflikt und Trauma aus Sicht der psychodynamischen Psychotherapie als die drei wesentlichen Ebenen der Verursachung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen gelten, handelt es sich doch um heterogene Konzepte und um unterschiedliche therapeutische Ansatzpunkte. Sind strukturelle Defizite der Persönlichkeitsorganisation nicht immer auch durch Vernachlässigung und/oder Gewalt in der Kindheit bedingt? Wie entstehen intrapsychische Konflikte, wenn nicht durch Kränkungen und Verletzungen in nahen Beziehungen? Inwiefern ist das Traumamodell als monokausales Konzept überhaupt kompatibel zu psychodynamischen Problembeschreibungen? Im Vortrag wird ein erweiterter Begriff von Psychodynamik zur Diskussion gestellt, mit Hinblick auf ein methodenübergreifendes Behandlungsmodell verbunden mit dem Vorschlag zur Integration traumatherapeutischer Methoden in die (psychodynamische) Psychotherapie.

Prof. Martin Sack ist Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und Leitender Oberarzt an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der TU München. Neben anderen psychosomatischen Themenbereichen hat er sich wissenschaftlich vor allem mit der Diagnostik und Behandlung von Traumafolgestörungen beschäftigt und dazu publiziert (u. a. Sack M: Schonende Traumatherapie, Schattauer-Verlag 2010). Martin Sack war von 2008-2012 Vorsitzender der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) und 2014/2015 Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin mit einem Projekt zur Individualisierung psychotherapeutischer Behandlungen.

Ort: Klinikum Nürnberg Nord, Prof. Ernst-Nathan-Str. 1, Haus 47 EG, Hörsaal

Kosten für den Vortrag: 10 Euro (ermäßigte Gebühr für Ausbildungskandidaten von PIN, IPN und KIP: 5 Euro). Eintritt für Mitarbeiter des Klinikums Nürnberg frei.

Anmeldung: Für den Vortrag ist keine Anmeldung erforderlich.

Bitte 2. Seite beachten

Workshop am Samstag, 26.11.2016, 9-15 Uhr Behandlungstechnik und therapeutische Beziehung in der Arbeit mit Patienten mit komplexen Traumafolgestörungen

Erfahrungen von schwerer Gewalt und Vernachlässigung vor allem in der Kindheit und Jugend können im späteren Leben zu einer Vielzahl von psychischen und psychosomatischen Symptomen führen. Typische Folgen sind Probleme mit der Regulation von Affekten, der Selbstakzeptanz, Scham, Schuldgefühle und Probleme in zwischenmenschlichen Beziehungen. Der Zusammenhang zwischen kindlichen Traumatisierungen und körperlichen wie psychischen Erkrankungen ist auch durch aktuelle Befunde der Neurobiologie eindrücklich belegt. Die Diagnose komplexe PTBS findet zunehmend Anerkennung und wird voraussichtlich in die ICD-11 eingeführt werden.

Zentrale Elemente der Behandlung sind therapeutischer Beziehungsaufbau, Förderung der Affektregulation, Verbesserung von Selbstbezug und Selbstwert sowie Förderung der Beziehungsfähigkeit. Auf die Indikation zum Einsatz traumakonfrontativer Methoden bei Patienten mit komplexen Traumafolgestörungen wird im Rahmen eines methodenintegrativen Behandlungsplans besonders eingegangen.

Literatur:

Sack M: Schonende Traumatherapie. Schattauer, Stuttgart 2010.

Sack M, Sachsse U, Schellong J: Komplexe Traumafolgestörungen – Diagnostik und Behandlung von Folgen schwerer Gewalt und Vernachlässigung. Schattauer, Stuttgart 2013.

Zeit: 9:00-10:30; 10:45-12:15; 13:30-15:00 Uhr

Ort: Seminarraum des Instituts für Psychodynamische Psychotherapie (PIN),
90478 Nürnberg, Untere Baustraße 20, EG

Kosten für den Workshop: 60 Euro (ermäßigte Gebühr für Ausbildungskandidaten von PIN, IPNR und KIP sowie Mitarbeiter der Klinik für Psychosomatische Medizin: 20 Euro).

Anmeldung für den Workshop:

Per E-Mail im Sekretariat des PIN, Frau Mitsdörffer,

sekretariat@psychodynamisches-institut.de; Teilnahme auf 30 Personen begrenzt; in der

Reihenfolge der eingegangenen Überweisungen; Überweisung an folgende Bankverbindung:

Kontoinhaber: Institut für Psychodynamische Psychotherapie

IBAN: DE02 7605 0101 0005 6194 99

BIC: SSKNDE77XXX

Sparkasse Nürnberg.

Fortbildungspunkte für den Vortrag und für den Workshop sind beantragt.

Mit kollegialen Grüßen

Prof. Dr. Wolfgang Söllner

Dr. Stefan Arnold

Dr. Martin Ehl

Prof. Dr. Jörg Wiese